

## Theater und Musik.

(Aus der Theaterkanzlei) wird uns geschrieben: Heute geht die selten gegebene, gewaltige Hebbel'sche Tragödie „Herodes und Mariamne“ neuinstudiert in Szene. Da dieser Abend für alle Freunde der Literatur von großem Interesse sein dürfte, weisen wir nochmals darauf hin, daß nur diese einzige Aufführung des Wertes stattfindet. Die Regie liegt in Händen des Herrn Leicht, der die Rolle des Herodes spielt, die Mariamne wird Fräulein Reyer darstellen. In anderen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Brohm, Pave, die Herren Kulisch, Hellmuth, de Lange, Ziegler, Morcutti, Daurer. (Selb.)

Sonntag nachmittag „Das Musikantenmädchen“, Operette von G. Jarno. (Bedeutend ermäßigte Preise.)

Sonntag abends zum letztenmale „Die ideale Gattin“, Operette von Lehar. Im 3. Akt „Tango“ (brasilianischer und argentinischer) (Serie grün).

Montag einmalige Aufführung des neuinstudierten Lustspiels „Komtesse Guckerl“ von Schönthan. (Braun.)

Dienstag zum 4. Mal „Der Ruhreigen“, musikalisches Schauspiel von Wilhelm Kienzl. (Rot.)

Mittwoch findet die Erstaufführung der erfolgreichen Operettennovität „Ein Tag im Paradies“ von E. Cysler statt, die seit drei Monaten allabendlich im Bürgertheater in Wien mit stürmischem Beifall aufgenommen wird. (Selb.)

(„Don Martinez nach e“) heißt das Theaterstück, das die Sektion Arbeiterbühne des katholischen Arbeitervereines zu ihrem 12. Stiftungsfeste am Sonntag den 15. d. M. um 8 Uhr abends im Lesaal auführt. Eintritt frei.

(Oper in Rovereto.) Das Theaterkomitee in Rovereto beschloß, heuer als Oper für die Herbstsaison im Stadttheater „Franziska von Rimini“ des Komponisten Richard Jandoni von Salto aufzuführen. Die Kosten betragen 22.000 Kronen.

(Alt- und Neu-Wien in Wort und Ton.) Ein Genuß ganz einzig in seiner Art war es, den die Vereinigung der arbeitenden Frauen ihren Mitgliedern und Gönnern am Mittwoch den 11. März im Saale des Hotels „Maria Theresia“ zu bieten in der Lage war. Frau Amy v. Kewald-Grasse, die bekannte Pianistin und Musikschriftstellerin, trat diesmal, und zwar zum erstenmal, als Vortragende auf. „Alt- und Neu-Wien. Ernstes und Heiteres in Wort und Ton“ hieß das Thema, das sie sich gewählt hatte. Ja, das war wirkliches Leben, Wiener Leben, ein Stück Kulturgeschichte, das da an unserem Geiste vorüberzog. Alle Töne mußte die Vortragende anzuschlagen, die in der Kaiserstadt erklingen, heller und tiefer als anderswo, ein Bild entrollte sie, treffend und linienstark, in dem sich Licht- und Schattenseiten hart von einander abhoben und doch wieder weich zusammenschmolzen in Harmonie; da kam die altgerühmte Wiener Gemütlichkeit zum Wort und der göttliche Leichtsin und alle, alle die Charakterzüge, die Sitten und Gebräuche wurden berührt, die man wissen und kennen muß, wenn man einen Blick in die Volksseele werfen möchte. Der Vortrag gewann besonders dadurch an Anziehungskraft, daß Lieder, Musikstücke und Tänze eingeflochten wurden und eine reizende Illustration lieferten zu dem prächtigen Texte. Stürmischer Beifall lohnte die Mednerin, wie auch die Mitwirkenden. Fr. Schammler und Herr v. Grammont erfreuten durch ihre hübschen Gesangseinlagen. Besonders Beifall fanden: Der Polstertanz, das Duett „Brüderlein sein“, Schuberts „Frühlingssehnsucht“ und „Das Geheimnis“. Zu guterletzt wollen wir der zehn niedlichen Tänzerinnen gedenken, die unter Fr. Schwotts Leitung das Menuett mit voller Anmut ausführten, welche dieser Tanz nun einmal unbedingt erfordert. Die genussreiche Vorstellung erweckte wohl allgemein den Wunsch, es möge der Vorstandschaft des Vereines gelingen, die interessante Künstlerin auch im kommenden Jahr wieder für einen Abend zu gewinnen.

(Volksliederabend Anton Günther.) Der Kartenverkauf in der Musikalienhandlung Joh. Groß zu dem heute abends 8 Uhr im Hotel Dester. Hof stattfindenden Volksliederabend Anton Günther endet um 6 Uhr. An der Abendkasse beträgt der Eintritt 1 Krone 20 Heller.

(„Im Zeichen des Kreuzes“.) Die Vereinsleitung des kath. Gesellenvereines in Zinsbrud (Dreieilgenstraße Nr. 9) erlaubt sich auf die morgigen Sonntag um 1/3 Uhr nachmittags stattfindende Wiederaufführung des Ausstattungstückes „Im Zeichen des Kreuzes“ von Barret aufmerksam zu machen und ladet zu dessen Besuch alle Theaterfreunde höflichst ein. Kartenvorverkauf bis Sonntag bei Kunsthandlung Czichna.

(Schülerkonzert.) Fräulein Olga Martiner, Musiklehrerin aus Zinsbrud, veranstaltete am Samstag den 7. d. M. in der Veranda des Gasthofes Sailer mit ihren Schülern und Schülerinnen im Beisein der zahlreich erschienenen Angehörigen einen Vortragsabend, der einen äußerst stimmungsvollen Verlauf nahm. Naheinend klangen die zahlreichen Weisen der kleinen Künstlerin auf Zither, Klavier und anderen Instrumenten, welche bei dem geladenen Publikum die gleiche beifällige und dankbare Aufnahme fanden.

(Die Konzerte der Daxauer Musikkapelle) finden noch die ganze kommende Woche im Hotel „Kaiserhof“ ihre Fortsetzung. (Siehe Inserat.)

## Musik.

(Kirchenmusik.) Morgen Sonntag um 9 Uhr in der Jesuitenkirche Messe in F-moll für Chor und Orgel von J. Rheinberger.

## Literatur.

(Karl Domanig-Feier.) In pietätvoller Erinnerung an ihren „Alten Herrn“ hat die akad. Verbindung „Austria“ in ihrem schmucken Heim, auf dessen Bühne inmitten einer Alpenlandschaft das Dichterbild von Plattner aufgestellt war, eine „Karl Domanig-Gedenk-Feier“ veranstaltet, zu welcher der Statthalter Graf Toggengurg mit Gemahlin, der kommandierende General Erzellenz Dankl, der Präsident des Landesgerichtes Hofrat Lutterotti, viele Mitglieder des Hochadels, hohe Beamte und angesehene Gäste erschienen waren. Nach der Overture und einem von Herrn phil. Dörner gesprochenen Prolog hielt der als tüchtiger Kritiker bekannte Dr. Expeditus Schmidt aus München die Festrede, zu der er nicht nur als Literaturhistoriker, sondern auch als Freund des verstorbenen Dichters besonders berufen war. Expeditus Schmidt löste die etwas schwere Aufgabe, das hochgreifende Wollen Domanigs mit seinem nicht immer zulänglichen künstlerischen Können derart in Einklang zu bringen, daß dem lauterer Mannescharakter einerseits, dem schaffenden Schriftsteller andererseits ohne Schminde und Lobredneri Recht widerfahre, in geradezu meisterhafter Weise. Vor allem betonte er den hohen Menschenwert des wackeren Mannes, den edlen Sinn des Idealisten, das ehrlich-religiöse Alt-Tiroler Gemüt und den Vaterlandssinn des Dichters, dessen Schöpfungen als Neuierungen einer geschlossenen Persönlichkeit von seinem Lebensgange nicht getrennt betrachtet und genossen werden dürfen. Der reiche Beifall für die klaren Ausführungen entsprang nicht nur der ästhetischen Freude an der geschickten Architektur des Vortrages, sondern galt auch dem wahrheitsmutigen Charakter des Redners, der trotz Freundschaft und Parteizugehörigkeit der Versuchung, die Festrede durch Uebertreibungen aufzupuzen, widerstand. Einige mit gutem Ausdruck von Fräulein Schweg und Herrn Prof. Seibert gesungene Lieder und mehrere Dichtungen, um deren Vortrag sich die Damen Reyer und Graber und Herr Kulisch vom Stadttheater verdient gemacht haben, beschlossen die schöne Erinnerungsfeier an einen Mann, dessen rechtschaffene Männlichkeit auch seinem schriftlichen Vermächtnisse immer Verehrer werben wird. Domanig hat mit seinem schlichten, herben, manchmal sogar derben, aber immer auf reine Sittlichkeit gestimmten Ton, das Wesen unserer Berge und der mit ihnen verwandten Menschen richtiger getroffen, als mancher, dessen pretios spitzer Pinsel unrettbar der lauernden Todsünde gegen unsere, mit einer weichen Schmeichelei unerträglichen Eigenart: dem verlogenen und verbogenen „Salon-Tiroler Sänger- und Tänzertum“ verfallen ist! D.

## Volkswirtschaftliches.

(Der erste Schwanger Markt.) abgehalten am 10. d. M., war sehr gut besucht und für einen neuen Markt auch sehr bemerkenswert befanden hat. Die für Marktweide in Anspruch genommene Realität ist der Anger beim Lang'schen Postkasthaus. Aufgetrieben waren an 300 Ochsen, einige Stiere schwerer Gattung und 80 bis 90 Röhre. Pferde wurden in den Ställen verhandelt. An Kleinvieh gab es zirka 80 Schafe, an 40 Ziegen und etwa 50 Schweine. Von Händlern waren auch einige fremde am Plage. Von Ochsen wurde der alte Bentner Lebendgewicht mit 120

Kronen durchschnittlich bezahlt, Kälber zahlte man das alte Pfund Lebendgewicht mit rund 60 Hellen. Für das Paar sechs Wochen alte Spanferkel gab man bis zu 60 Kronen. Der Krämermarkt war der schwächste Teil des Marktes. An Gewerken waren Gerber, Sattler, Binder usw. vertreten.

(Für Gartenfreunde.) Eigner Herd ist Goldes Wert, sagt ein altes Sprichwort. Das gleiche kann man auch vom Garten sagen, denn zahlreichen Menschen fehlt ein Plätzchen, an dem sie in freier Luft Erholung finden können von der Berufsarbeit, die sie tagsüber in staubigen Büreaus oder Fabrikräumen festhält. Ein Garten — und sei er noch so klein — ist für jedermann eine Stätte der Erholung, der Anregung und Zerstreuung. Selbstverständlich sind zur Anlage und Unterhaltung eines Gartens mancherlei Kenntnisse erforderlich. Ein sehr empfehlenswerter Wegweiser für jeden Gartenfreund ist das soeben im Verlage von W. Bobach u. Co., Leipzig, erschienene „Illustrierte praktische Gartenbuch“ von Karl Erwig mit mehr als 200 Illustrationen und vier Plänen. (Preis geheftet Mk. 2.40, gebunden Markt 3.—). Die zahlreichen vorzüglichen Illustrationen veranschaulichen und verdeutlichen den Text und zeigen die Einrichtungen im Garten, den Baumschnitt usw., sowie alle für den Gartenbau empfehlenswerten Gemüße, Obstsorten und Blumen.

(Die österreichische Tabakregie) hat sich entschlossen, ihre Fabrikate an Zigarren und Zigaretten auch in den überseeischen Ländern zu verschleifen und hat den Alleinvertrieb für Uebersee einer Gablunger Exportfirma übertragen. Die Fabrikate werden gleich in den Tabakfabriken exportfähig verpackt und nach den Weisungen der Firma von den Fabriken aus direkt zum Versand gebracht. Da der jährliche Absatz Oesterreichs an Zigarren und Zigaretten im Deutschen Reich allein sieben Millionen Kronen beträgt, hofft die österreichische Tabakregie, zumal die österreichischen Zigarren im Auslande sehr begehrt sind, auf einen stotten Verkauf auch in den überseeischen Ländern.

## Evangelische Pfarrgemeinde.

Sonntag den 15. d. M. um 1/10 Uhr vormittags Hauptgottesdienst (Pf. Wehrenfennig).

## Auszug aus dem Amtsblatte

zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 40 vom 11. März 1914.

(Kuratel.) Ueber Marie Kropf, Wirtschäftlerin in Zals, wurde wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes und über Simon Karer, Knecht in Langkampfen, wegen gerichtlich erhobener Unfähigkeit zur eigenen Sachverwaltung die Kuratel verhängt.

(Stellenausschreibung.) Zu besetzen ist eine Postexpedientenstelle in Flurling, 3. Klasse, 4. Stufe, Direktionsbezirk Zinsbrud. Dermaliges Dienerpauschale Kronen 638,12.

## Eingefendet.

## Zum Ausschneiden.

Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Hustensirup, mit dem man sich Geld sparen kann.

Angesichts der zurzeit herrschenden regelrechten Erkältungs- und Influenza-Epidemie dürfte nachstehendes Rezept vielen willkommen sein. Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 Gramm dreifach konzentrierten Anis, fügen Sie das zuhause zu einem viertel Liter heißem Wasser und 250 Gramm gestoßenem Zucker; umrühren, bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man ein bis zwei Teelöffel voll viermal des Tages ein; das verschafft sofortige Linderung und vertreibt meist schon innerhalb 24 Stunden den hartnäckigsten Husten. Dieser Hustensirup ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzüglich gegen Heiserkeit, leichte Erkältungen und zur Verhinderung der sich daraus häufig entwickelnden schlimmeren Erkrankungen der Atemwege. Da er auch gewisse nährnde und kräftigende Eigenschaften besitzt, eignet er sich auch bestens in der Rekonvaleszenz. Wenn Sie nicht selbst zur Apotheke gehen, schärfen Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentrierten Anis verlangen muß. Das Rezept ist schon öfters empfohlen worden, die Nachfrage in den lokalen Apotheken ist daher eine sehr starke. 342

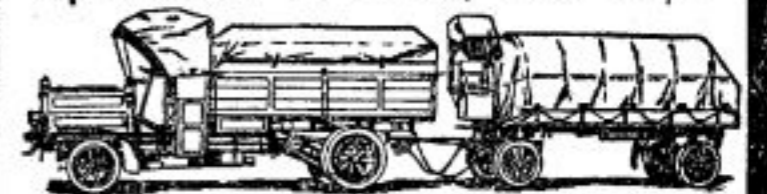
**K 16,500** statt **K 30,000**

zahlt der Käufer eines Subventionslastzuges

**Büssing**

bei Ankauf von der Heeresverwaltung.

Spezialfabrik A. FROSS, WIEN XX.I.



4890-18-1 4000 kg. Nutzlast 3000 kg.